

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1968

Autor(en): **Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **149 (1969)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Sammelstelle geologischer Dokumente

Siehe den Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission.

8. Finanzielles

- A. Arbeitskredit: Die 109. Jahresrechnung 1968 ist unter "B. Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der SNG mit Spezialrechnungsführern" Nr. 28 der "Kapitalrechnungen" aufgeführt.
- B. Reparationsfonds: siehe "Kapitalrechnungen" Nr. 14.
- C. Fonds "Aargauerstiftung" siehe "Kapitalrechnungen" Nr. 12.

Der Präsident: Prof.Dr.L.Vonderschmitt

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission ----- für das Jahr 1968 -----

Reglement siehe "Verhandlungen", Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof.F.de Quervain, Zürich, Präsident	1937
2. Dr.A.von Moos, Zürich, Vizepräsident	1951
3. Prof.F.Gassmann, Zürich	1945
4. Prof.E.Wenk, Basel	1955
5. Prof.E.Niggli, Bern	1959
6. Prof.Th.Hügi, Bern	1959
7. Prof.H.Badoux, Lausanne	1963
8. Prof.R.Woodtli, Lausanne	1966
9. Prof.C.Meyer de Stadelhofen, Lausanne	1968

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V.Jenny tätig. Mit besonderen Aufgaben waren zeitweise die Herren dipl.geol.V.Dietrich, F.Madsen und G.Bosshart im Büro der Kommission betraut.

2. Sitzungen

Die Kommission versammelte sich Samstag, den 20. Januar 1968 in Zürich zur ordentlichen Jahressitzung.

3. Publikationen

V.Dietrich und F.de Quervain: "Die Nephrit-Talklagerstätte Scortaseo (Puschlav, Kanton Graubünden)" als Beiträge, Lieferung 46.

P.Nydegger: "Untersuchungen über Feinstofftransport in Flüssen und Seen, über Entstehung von Trübungshorizonten und zuflussbedingten Strömungen im Brienersee und einigen Vergleichsseen", Hydrologie Nr. 16.

Ferner erschienen als kleinere Mitteilungen:

P.Föhn und L.Rybach: "Das Radioaktivitätsprofil Fuorcla da Punteglias - Alp da Punteglias (Graubünden)" (Nr. 42)

F.Bianconi e A.Simonetti: "La brannerite e la sura paragenesi nelle pegmatiti di Lodrino (Ct.Ticino)" Nr. 43)

F.de Quervain: "Das Nickelerzvorkommen Val Boschetto im Centovalli (Tessin)" (Nr. 44).

4. Druckarbeiten, Feld- und Laboruntersuchungen

a) Nutzbare Gesteine der Schweiz. Gemäss dem Beschluss der letzten Sitzung arbeitete der Präsident ein druckfertiges Manuskript für eine 3. Auflage aus. Da sich die Verhältnisse der Gesteinsanwendungen (Kies, Sand, Festgesteine, Tone, Rohstoffe für Bindemittel und chemische Industrie usw.) seit 20 Jahren stark geändert haben, wurde der Stoff zur Hauptsache neu gestaltet und mit zahlreichen Figuren versehen.

b) Geotechnische Karte für den "Atlas der Schweiz". Herr F.Madsen entwarf unter Leitung des Präsidenten eine für den Masstab 1:500 000 geeignete Darstellung des Inhaltes der Geotechnischen Karte, wobei natürlich vieles vereinfacht oder überhaupt anders gestaltet werden musste. Sie war auf Jahresende noch nicht vollendet.

c) Untersuchungen an Tonen. Von Dr.F.Hofmann und Dr.T. Peters wurde ein Manuskript "Untersuchungen über die Verwendbarkeit schweizerischer Rohstoffe als Bindetone für Giesse-
reisande", begleitet von zahlreichen Figuren ausgearbeitet und soll in den "Beiträgen" erscheinen. Die Darstellung bietet geologisches, technologisches und tonmineralogisches Interesse und ging aus einem Forschungsprojekt der Studiengesellschaft hervor.

d) Strassenbaustoffe. Der Druck der Dissertation von Herrn A.Stahel "Die Eignung von Splitten verschiedener schweizerischer Steinbrüche für den Bau von Strassenbelägen. Anwendung ausgewählter Prüfmethode und Diskussion der Abhängigkeit der Splitteigenschaften von der Petrographie" konnte auf Jahresende noch nicht vollendet werden.

e) Geochemische Untersuchungen im Aarmassiv. Dr.Steck arbeitete weiter an der Geochemie des Molybdäns im westlichen Aarmassiv und wird darüber mit Prof.Hügi zusammen ein Manuskript verfassen.

f) Untersuchung der goldführenden Ablagerungen des Napfgebietes. Fräulein K.Schmid, die sich diesem Thema in einer Lizentiatarbeit widmet, wurde ein Kredit zur Durchführung von Analysen, mit denen neben den Goldspuren noch weitere seltene Elemente erfasst wurden (ausgeführt am Eidg. Institut für Reaktorforschung) gewährt.

g) Bearbeitung des Uranvorkommens Valsorey. Die 1959 vom Arbeitsausschuss im Stollen Valsorey gesammelten radioaktiven Proben konnten damals nur ganz cursorisch bearbeitet werden. Da das Uran darin in einer ganz eigenartigen, jedendenfalls höchst seltenen Paragenese auftritt, liess der Präsident das Material durch Herrn G.Bosshart unter Mitwirkung von Herrn V.Dietrich eingehend untersuchen.

h) Mineralien der Schweizeralpen. Die Autoren arbeiteten intensiv am Manuskript der dritten Auflage. Unter den heutigen Umständen (Vervielfachung der "Strahler" mit entsprechender Zahl von z.T. grossen Funden) erwies sich die Aufgabe als ausserordentlich mühevoll und konnte noch nicht abgeschlossen werden.

i) Feststoffe in Gewässern. Dr.P.Nydegger setzte seine Untersuchungen über die Zirkulationsverhältnisse und den damit zusammenhängenden Sedimentationsvorgängen in Gewässern fort. Besonders befasste er sich mit dem Murtensee, wobei ihm eine Anzahl Studenten vom Technikum Burgdorf behilflich waren.

5. Geophysik

a) Das kurze Manuskript "Etude géophysique du Lac Léman à bord du mésoscaphe "Auguste Piccard" von Herrn Dr.O.Gonet wurde in Druck gegeben.

b) Herrn N.Huonder führte die Auswertung der vermessenen Nettleton-Profile weiter. Da die Dichtewerte vor allem in der gefalteten Molasse des Alpennordrandes relativ grosse prozentuale Fehler ergaben, musste der unsicherste Korrekturfaktor, nämlich die topographische Korrektur eingehender untersucht werden. Dazu wurden vereinfachende geometrische Modelle entworfen, dies erforderte eine Algol-Programmierung. Es wurde auch ein eingehendes Literaturstudium durchgeführt, um vergleichbare Methoden kennen zu lernen und vergleichbare Daten zu sichten.

c) Wärmeleitmessungen an Gesteinen. Von Prof.H.R.Wenk und Prof.E.Wenk wurden die Resultate ihrer Untersuchungen in einem Manuskript "Physical Constants of Alpine Rocks (Density, Porosity, Specific Heat, Thermal Diffusivity und Conductivity)" zusammengestellt, das als kleinere Mitteilung erscheinen wird.

6. Kartographische Darstellung hydrogeologischer Verhältnisse der Schweiz

Die von Dr.H.Jäckli als Hydrogeologische Karte bearbeiteten Blätter Bözberg und Beromünster der Landeskarte 1:100 000 wurden im Manuskript fertiggestellt.

7. Arbeitsausschuss für Atombrennstoffe und seltene Elemente

Wie in den Vorjahren erfolgte die Finanzierung über den Delegierten für Fragen der Atomenergie aus einem speziellen Bundeskredit zur Untersuchungen der Atombrennstoffvorkommen in der Schweiz. Als Verbindungsglied mit den zurzeit noch drei aktiven Forschungsgruppen amtierte Dr.F.Gilliéron. Entsprechend dem vom Beratungsorgan des Delegierten aufgestellten Programm wurden beim Col des Mines (Region Iséables) Schürfungen durchgeführt; ferner radiometrische Oberflächenmessungen im Gebiet von Grand Alou. Daneben wurden, wie in den Vorjahren, die neuen Stollen untersucht. Die Organe des Ausschusses sind, Präsident: der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter: Prof.Th.Hügi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dr.T.Labhart, ferner waren eine Laborantin und zahlreiche temporäre Geologen und Hilfskräfte tätig. Der seit 1959 dem Ausschuss angehörende Chefgeologe Dr.E.Rickenbach starb im April 1968. Der Hinschied des wertvollen Mitarbeiters war ein grosser Verlust für den Ausschuss.

8. Schweizerische Sammelstelle geologischer Dokumente

Die Schweizerische Sammelstelle geologischer Dokumente organisierte unter der Leitung von Dr.G.Torricelli die Aufbewahrung auf Mikrofilm, die Katalogisierung auf Lochkarten und die Benützung der Akten. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, stösst sie beim Aktenerwerb noch auf viele Schwierigkeiten. Prof.Woodtli demissionierte als Präsident des Ausschusses, neuer Vorsitzender ist Dr.W.Mohler.

Der Präsident: Prof.F.de Quervain

Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission ----- für das Jahr 1968 -----

Reglement siehe "Verhandlungen", Aarau 1925, I., Seite 136

Die personelle Zusammensetzung der Kommission blieb im Jahr 1968 unverändert.

Aus Altersgründen erklärte Prof.Gassmann auf den 31. Dezember 1968 seinen Rücktritt. Er war seit seiner Wahl als Kommissionsmitglied im Jahr 1943 der Berater für gravimetrische Probleme. Ihm verdankt die Schweiz den Aufbau eines modernen Schwerenetzes, von dem Grundnetz und Netz I. Ordnung der Fertigstellung entgegen gehen.

Im Jahr 1967 mussten zufolge der Generalversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (U.G.G.I.), die in der Schweiz stattfand, ein grösserer Teil der vorgesehenen Arbeiten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben